



Koniferen sind im Kleingarten **unerwünscht**, da sie dem Charakter eines Kleingartens widersprechen (BKGG, Satzung, Gartenordnung). Sie haben keine gärtnerische Bedeutung. Auch ist ihre Bedeutung für die Umwelt, für Naturschutz im Allgemeinen und Artenschutz im Speziellen sehr gering. Lediglich als Hecken sind sie geduldet.

Koniferen sind meist immergrüne Nadelholzgewächse, z.B. Thuja, Wacholder, Eibe. Einige Arten sind hochgradig giftig (Eibe). Andere können bei Kontakt mit Pflanzensäften Hautirritationen auslösen (Thuja). Sie sind robust, schnellwüchsig und für Friedhofhecken bestens geeignet.

Bitte beseitigt nach und nach alle Koniferen (soweit es keine Hecken sind). Das Material kann im Spätsommer/Herbst in den bestellten Grünschnittcontainern entsorgt werden. Achtet auf die Aushänge.

Wer Hilfe braucht kann sich an seinen Nachbarn oder an den Vorstand wenden.

Alternativ zu Koniferen hier einige Vorschläge:

- Hecken: Liguster, Buchsbaum, Spindelstrauch, Hainbuche, Weißdorn, Alpenjohannisbeere (oder einfach einen Zaun)
- Solitärpflanzen: Säulenobst, Flieder, Mahonie, Berberitze, Färberginster, Mönchspfeffer, Magnolie, Zaubernuss, Winterjasmin
- Sichtschutz: Spalierobst, Wein, Wilder Wein, Blauregen

Übrigens dürfen Hecken nur so hoch sein, dass sie von außen leicht zu überblicken sind (ca. 1,20m bis 1,30m).

Unsere Altvorderen haben in ihre Gärten nie Koniferen gepflanzt. Sie wussten warum. Koniferen sollten das bleiben, was sie schon immer waren – Friedhofspflanzen.